

ADB-Artikel

Botnia, adeliches friesisches Geschlecht, wird schon mehrmals unter den Kreuzfahrern genannt. Es stand während der Wirren im 14. und 15. Jahrhundert|auf Seite der „Vetkoopers“, der aristokratischen, und zugleich an der Spitze der nationalen Partei gegen Herzog Albrecht von Baiern, wie auch später gegen die Burgunder und Sachsen. Im Anfang des 16. Jahrhunderts söhnte sich aber Juw B. mit der Regierung Karls V. von Oesterreich aus, was viel zu der Beruhigung des Landes beitrug. Seitdem stand das Geschlecht in hohen Ehren und nahm die wichtigsten Stellen im Lande ein, wie es auch nach der Revolution sich in seinem Ansehen behauptete und seine Sprossen viel genannt werden.

Autor

P. L. Müller.

Empfohlene Zitierweise

, „Botnia“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1876), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
